

There is a fire with in my soul

Der Tag der Abrechnung

Von xXMephistoXx

Kapitel 40:

Dila: So dele... Ahhhh was mach ich hier überhaupt???

Tala: du bringst uns an den Rand des Wahnsinns!!!

Dila: Klappe, dir gehts ja noch gut, oda... ich befürchte nur, meine Überraschung wird eures Verhaltens wegen noch platzen...

Kai: immer auf die unschuldigen Charaktere schieben, was? wer verzapft hier den ganzen Mist? das bist doch du, oder??!!

Dila: Meno... jetzt soll ich wieder an allem Schuld sein, wo die beiden doch fast alles verraten hätten.. ups... *Hand vorn Mund hält... Die Worte da oben gar nicht weiter beachten, ja^^°

So jetzt lest lieber mal das Chapi, bevor ich noch was ausplaudere^^;

Nach einer schier endlosen Zeit löste sich Kai von Tala wieder und legte seinen Kopf in dessen Halsbeuge ab. "Ich weiß, dass du es bist, Tala... du bist hier! ... Du bist hier..." wisperte er leise. Tala schloss Kai liebevoll in seine Arme.

"Bitte Kai... sag mir was los war... Ich bitte dich... Ich will dir doch nur helfen..."

"Ich... ich kann es dir nicht sagen!" antwortete ihm Kai. Er wusste aber, dass er es Tala anvertrauen musste... Irgendwann, nur nicht jetzt. Er wollte zwar keine Angst mehr haben müssen und wusste auch, dass Tala ihm helfen konnte. Andererseits hinderte ihn etwas daran, Tala die ganze Wahrheit zu sagen, besonders den Grund, warum er solch eine Angst hatte;

Angst davor, was der Lehrer ihm antun könnte. Jedoch würde er ihm nicht verschweigen können, wen er geklaut hatte zu sehen. Tala ahnte bereits etwas und Kai wollte nicht, dass dieser sich um ihn sorgen musste. Aus diesem Grund fügte er auch die Worte...

"Nicht hier!" hinzu. Er hob wieder den Kopf und blickte durchdringend in Talas eisblaue Augen, Dieser nickte lächelnd und hob Kai im selben Augenblick einfach hoch, so dass dieser nun in seinen Armen lag und etwas perplex die Arme um seinen Hals geschlungen hatte um sich ein wenig fest zu halten. So in Talas Armen zu liegen half Kai ungemein, zu vergessen, was er zu sehen geglaubt hatte. Auch verlor er seine Angst und konnte wieder ganz er selbst sein.

Für einen kurzen Moment lauschte er noch Talas Herzschlag bevor er dann die Frage

stellte, die ihm auf der Zunge lag. "Was tust du mit mir? Wo bringst du mich hin?" Ihm war nicht entgangen, dass Tala ein paar Schritte mit ihm in den Armen liegend gegangen war.

Trotz dessen, dass er seine Augen bislang geschlossen gehalten hatte, um Talas Herzschlag besser folgen zu können.

"Wirst du gleich sehen, du musst nur die Augen öffnen." Sprach Tala sanft und ließ sich mit Kai in den Armen auf dem Stuhl am vorderen Tischende nieder. Vorsichtig öffnete Kai die Augen wieder und blickte erst zu Tala, dann zu dem Gedeckten Tisch.

"Willst du mich etwa füttern?" kam es kurzerhand aus ihm heraus, während er eine leichte Grimasse zog. "Wenn du darauf bestehst!" gab Tala als Antwort. Zupfte sogleich eine einzelne Weintraube von der Rebe und hielt sie Kai mit einem Grinsen entgegen.

"Frisch gepflückt euer Hochwohlgeboren!" meinte er Scherzes halber, während Kai die Weintraube aß. Kai hätte sich beinahe verschluckt, als er Talas hochgestochene Worte vernahm. Er konnte gerade noch so ein Husten unterdrücken.

Dann breitete sich ein breites Grinsen auf seinem Gesicht aus.

"Wenn du mich schon mit ‚Hochwohlgeboren‘ ansprichst, wie sollte ich dich dann ansprechen... " Er konnte einfach nicht widerstehen, da Tala ihn selbst über sich erhoben hatte. "... mit Sklave vielleicht..." wobei das Grinsen auf seinem Gesicht noch eine Spur breiter wurde.

Tala hingegen blieb vollkommen ruhig und gelassen. "Wie Ihr befiehlt euer Majestät, aber nur, solange Ihr mich auch gut behandelt!" sprach Tala ruhig und reichte Kai eine weitere Weintraube, und dass alles, ohne auch nur eine einzige Grimasse zu verziehen. Kai genoss dieses kleine Spielchen noch eine ganze Weile, bis er den Spieß dann umdrehte und Tala sozusagen fütterte. Als dann beide genug hatten, sprang Kai einfach so von Talas Schoß und zog diesen dabei mit sich in die Höhe. Ehe sich Tala versah, stand er wieder in seinem Zimmer. Kai hatte sich auf seinem Bett niedersinken lassen und deutete ihm mit einer einfachen Geste an, sich neben ihm nieder zu lassen. Dies jedoch tat Tala nicht. Er schritt ruhig auf Kai zu und ließ sich dann vor diesem auf die Knie sinken. Er wollte Kai nicht drängen und so wartete er bis dieser den ersten Schritt machte. "Du willst also wissen, was passiert ist, hab ich Recht?"

Tala nickte leicht. "Ja, aber wenn du es mir nicht sagen willst, verstehe ich das..." "Nein ist schon gut... Wenn ich es Recht bedenke, war das nur eine dumme Aktion von mir... ich hätte wissen sollen, dass du es warst. Es ist nur so, dass mir dieser Lehrer in letzter Zeit immer unheimlicher wird. Vielleicht ist das aber auch nur Einbildung... Ich habe geglaubt, dass er es war, der hinter mir stand, aus dem einfachen Grund, da ich mir nicht vorstellen konnte, dass du vor mir angekommen sein konntest. Wie hast du das gemacht..."

„So... der Lehrer also...“ sprach Tala in Gedanken. Er war es also, vor dem Kai eine solche Angst hatte.

Er hatte es bereits an seiner Stimme vernommen, die bei dem Wort Lehrer allein schon brüchig geworden war. Hinzu kam noch, dass Kai ziemlich schnell und ebenso offensichtlich das Thema gewechselt hatte. Ihm war es also mehr als unangenehm, über Mr. Berna zu reden. Und Tala konnte sich auch vorstellen, warum.

Allein bei dem Gedanken daran wurde ihm schlecht und eine unangenehme Wut stieg in ihm hoch. "Hey was ist nun, verrätst du mir die Abkürzung freiwillig oder muss ich erst das Kissen einsetzen?" fragte er mit einem schwachen Grinsen.

„Vielleicht sollte ich nichts überstürzen, Kai hätte es mir sicher erzählt, wenn da noch mehr wäre... Vielleicht würde mir eine kleine Ablenkung auch ganz gut tun...“

überlegte Tala weiter.

Dann legte sich ein Lächeln auf seine Lippen. "Nein, nicht nötig... Ich rede ja schon, allerdings muss ich dich vorwarnen. Das, was ich dir jetzt sagen werde, solltest du dir mit Vorbehalt merken, da es durchaus ziemlich schmerzvoll sein kann, wenn du diesen Weg gehst. Ich sage dies nur zu deiner eigenen Sicherheit!" Kais Gesicht hatte nach diesen Worten einen höchst bizarren Ausdruck angenommen.

Eine Mischung aus Furcht und einem Anflug aus purer Neugier. Dieser Ausdruck reichte um Tala ein herzhaftes Kichern abzugewinnen. Kai verstand auf einmal gar nichts mehr. Was hatte das nun zu bedeuten. Sollte er sich jetzt wundern, oder sich ernsthafte Sorgen um Tala machen? Nein, das war in diesem Fall völlig unnötig.

(kleine Bemerkung von der Autorin: Tala ist nicht mehr zu helfen XD!)

Nach einer Weile, in der Tala das Lachen immer noch nicht abgelegt hatte, fing Kai an aus lauter Neugier Tala bereits am Ärmel zu zupfen, da er es nicht mehr erwarten konnte, endlich zu erfahren, welchen Weg Tala nun genommen hatte.

"Jetzt sag schon! Spann mich nicht so lange auf die Folter!"

"Also gut...!" meinte Tala immer noch lachend und brachte seine Mimik dann wieder zu einem sehr ernsten Ausdruck. Als Kai ihn dann wieder mit einer Art beunruhigender Neugier ansah konnte es Tala einfach nicht mehr länger zurückhalten.

"Ich bin durch den Wäscheschacht gerutscht!" meinte er grinsend. Kai verzog das Gesicht. Er wusste zwar, dass es einen solchen gab, aber nicht dass man diesen auch als Abkürzung nach unten gebrauchen konnte. "Das einzige, was an diesem Weg nicht all zu praktisch ist, ist das du dir nie sicher sein kannst nicht doch einmal eine schmerzhaft Landung hin zu legen. Normalerweise sollte am Ende des Schachtes ein großer Wäschekorb stehen, in dem sich auch meistens Wäsche befindet, doch wenn du wie ich ein solches Pech hast, dann ist dieser bereits weggefahren, und du landest auf deinem Po... Glaub mir, das kann ziemlich schmerzhaft sein!" fügte Tala mit einem Zwinkern hinzu.

"Ist das der Grund warum du dich nicht neben mich setzen willst?" hakte Kai nach.

Und machte ein leicht schmollendes Gesicht. Tala überlegte einen Moment lang. "Nein eigentlich nicht! Das hat einen ganz anderen Grund..." Kai blickte ihn nur misstrauisch an. Irgendwie hatte er das Gefühl dass Tala ihn wieder mal zum Narren halten wollte. Zumindest schien er irgendwas geplant zu haben, so viel stand für ihn fest. Die Frage lautete jetzt nur noch: Was! Er konnte sich beim Besten Willen nicht vorstellen, worauf Tala hinzielen würde und so blieb ihm letztlich nichts anderes übrig, als sich darauf einzulassen und abzuwarten was kommen würde.

"Und was wäre das für ein Grund, dass du meine Nähe meiden müsstest..." Auch wenn dass mit der Nähe ein wenig übertrieben war, da Tala letztlich ja immer noch vor ihm kniete. Zumindest konnte sich Kai so sicher sein, dass Tala möglichst schnell mit seinem Vorhaben rausrückte. Und tatsächlich musste er nicht lange warten.

Ein bisschen amüsierte es ihn auch, wie leicht man Tala doch dazu bringen konnte, mit der Sprache herauszurücken. Tala legte weiterhin mit einem verschwörerischen Grinsen seine Arme auf Kais Knie und stützte seinen Kopf auf diesen ab.

Den wahren Grund, warum er sich nicht neben ihn setzen wollte, konnte er ihm nicht sagen, da er sich nur all zu gut vorstellen konnte, dass Kai nicht nur vor Mr. Berna Angst hatte, sondern viel mehr davor, was dieser ihm antun könnte.

Und er wollte keinesfalls diese Wunde noch weiter aufreißen. Er hob seinen Kopf wieder leicht an und ließ diesen von der rechten zur linken Schulter hin baumeln, damit es den Anschein hatte, als würde er über Kais Worte ernsthafte nachdenken. Der Anflug eines Grinsens ließ sich dann doch nicht mehr vermeiden...

"Es ist ganz einfach so, dass ich nicht weiß, WEM ich mehr Aufmerksamkeit schenken sollte, dir oder deinem süßen Pyjama..." Das Lächeln auf seinen Lippen wurde noch um einiges breiter. Tala schloss nur kurz seine Augen und legte seinen Kopf wieder auf seinen Armen ab, als er von Kai schon Etwas an den Kopf geworfen bekam.

Absichtlich ließ er sich von dem leichten Druck auf seinem Gesicht nach hinter fallen und rollte sich über den Rücken ab. Nun ja, ein Kissen konnte es jeden falls nicht sein, das ihn getroffen hatte. Dafür war es viel zu leicht. Tala vermochte es jedoch nicht, seine Augen wieder zu öffnen. Er blieb einfach so liegen und atmete den betörenden Duft ein, der von dem samtweichen Stoff ausging.

"Vielleicht hilft dir ja DAS dabei dich zu entscheiden!" Konnte Tala plötzlich Kais Worte vernehmen. Ein Lächeln war nun auch für Kai unvermeidlich, als er Tala dort so liegen sah. Dennoch erhob er sich und schritt leise an Tala vorbei in Richtung Zimmertür. "Ich lasse EUCH beide dann mal allein und gehe mich umziehen!" sprach Kai ruhig und verschwand danach aus Talas Zimmer. Wobei er EUCH deutlich überbetont hatte, um Tala klar zu machen, was da letztlich auf seinem Gesicht prangte.

Tala hörte nur noch das Schließen der Tür und wusste somit, dass er wieder allein in seinem Zimmer war. "Ich weiß doch schon längst, was ich will..." hauchte er in den zarten Stoff bevor er Kais Pyjamaoberteil wieder von seinem Gesicht nahm.

Dann holte auch er sich neue Kleidung aus dem Schrank und zog sich um. Auch wenn es bereits Mitte Herbst war, so eignete sich dieser Tag ganz besonders dafür, mal wieder an die frische Luft zu gehen. Der Nebel von letzter Nacht hatte sich bereits gelegt und hatte ebenso einen klaren, wolkenfreien Himmel zurückgelassen.

Die Sonne war zwar nicht zu sehen und es war recht kühl, dennoch sollte dies ihn nicht davon abhalten, Kai auf einen Ausritt einzuladen. Da seine Pferde in letzter Zeit nicht gerade viel Auslauf bekommen hatten. Hoffentlich hatte dieser ihm bereits verziehen, dass er damals versucht hatte, ihn vom Pferd fallen zu lassen, was letztlich nicht geklappt war. Im Nachhinein war er sogar froh dass diese Sache damals so geendet hatte.

Als er sich dann umgezogen hatte, verließ er sein Zimmer, schritt über den Flur und war sogar so höflich an Kais Zimmertür zu klopfen und zu warten, bis dieser ihn hinein bat. Wenig später konnte er auch schon die herausfordernden Worte Kais vernehmen...

"Komm doch rein... Wenn du dich traust!" Tala stutzte etwas. Was hatte er nun schon wieder verbochen?? Sollte etwa wieder ein Kissen auf ihn warten, oder was hatte Kai diesmal vor. Jedenfalls wäre er nicht Tala, wenn er jetzt wegen ein paar harmlos klingender Worte kneifen würde.

Ein bisschen mulmig war es ihm schon, da er jeden Moment damit rechnete, ein Kissen gegen den Kopf zu bekommen, dennoch öffnete er die Tür und trat ein. Beinahe wäre Tala in Deckung gegangen, als er Kai im Raum stehend erblickte. Jedoch hatte dieser kein Kissen in den Händen sondern einen Pullover, den er sich gerade über den nackten Oberkörper streifen wollte.

Tala blieb für einen kurzen Moment der Mund offen stehen, was anscheinend von dem Silberhaarigen geplant war, da man dies bei dessen eindeutigem Grinsen, als er kurz zu Tala schielte wunderbar feststellen konnte.

Daraufhin jedoch trette er sich wieder von diesem Weg und zog sich den Pulli über den Kopf. Diesen Moment nutzte der Rothaarige, um wieder zu sich zu finden. Tala schüttelte nur leicht den Kopf und fand so schnell seine gewohnte Haltung wieder.

Worte von Kais Seite wie... ‚Na hast du dich entschieden?‘ oder ähnliches waren vollkommen überflüssig, da er diesem allein durch einen einzigen Moment, eine

einzigste Geste verraten hat, was dieser wissen wollte.

"Ach ja, dass hier sollte ich dir wohl noch geben..." sprach Tala ruhig und hielt Kai, nachdem dieser sich wieder zu ihm gewandt hatte, das Päckchen hin, das dem Brief seines Vaters beigelegt hatte.

Man soll aufhören zu schreiben, wenn der Leser am neugierigsten ist XDD ohm ja^^; da hätt ich mich beinahe verplappert^^; keine Sorge, wird nix verraten, ich kann schweigen wie ein Grab... Bis denn dann^^ eure Dila

PS. danke für die Kommiss^^ wenn ihr wollt, zeichne ich euch was als dankeschön, müsst mir nur sagen, was ihr ham wollt... kann aba net versprechen, ob es was wird.-.°°°